

## **"Strings" für Streichquartett und elektronische Klänge, Version 1 (2008/10)**

2007 wurde ich mit dem Förderpreis beim Internationalen Komponisten-Workshop in Weimar ausgezeichnet. Daraufhin erhielt ich von der Hochschule für Musik *Franz Liszt* Weimar den Kompositionsauftrag für das vorliegende Stück.

Strings ist gekennzeichnet von leisen, zerbrechlichen Obertonklängen und dicht gewobener Mikrotonalität. Die Gestalten bewegen sich in einem extremen dynamischen Spektrum vom beinahe Verstummen bishin zu jähem Klangballungen. Im Zentrum steht die Idee eines obertonreichen, mit geringem Bogendruck ausgeführten, gleichsam geheimnisvoll flirrenden Streicherklanges. Die Position des Bogens befindet sich in permanenter Veränderung; ein ständiges Changieren zwischen Griffinger und Steg bewirkt einen biomorphen, fluiden Klang. Die elektronischen Zuspielklänge, die erst nach ca. 6 Minuten einsetzen, generieren sich aus Streicherklängen. Zunächst etablieren sich diese alleine, bringen die live-Spieler für zwei Minuten zum Schweigen. Dann fügen sich die Spieler in den neu definierten elektronischen Klangraum ein und verschmelzen mit diesem zu einem großen Metainstrument.

S. J. Dragičević